

„weiße Bären“ mit sich geführt haben¹⁰⁸, und aus Island (über Lübeck) bezog er die wertvollen Gerfalken, deren geradezu majestätisch wirkende Schönheit, Kraft und Fähigkeiten sich der Kaiser mit den Wirkungen eines eisigen, Mensch und Tier fordernden Klimas erklärte¹⁰⁹. Friedrich, der selbst von ihrer Herkunft berichtet und dabei Island richtig zwischen Grönland und Norwegen situiert¹¹⁰, besaß offenkundig eine gewisse Vorstellung von den geographischen Verhältnissen auch im nördlichen Atlantik¹¹¹.

Daß sie schemenhaft blieb, hat damit zu tun, daß der hohe Norden von jeher und zumal aus mediterraner Perspektive als ein Land des Dunkels und der Kälte galt, wo kaum bekannte Völker siedelten, höllische Schmiede ihr Unwesen trieben und auch sonst die Mythen, Legenden und vorgefaßten Meinungen die Wahrnehmung von Wirklichkeit erschwerten¹¹². Vor allem die Erwartung übergroßer Kälte gab zu den wirrsten Vorstellungen und den abenteuerlichsten Assoziationen Anlaß. Wiederum ist es Michael Scotus, der sich dazu am vernehmlichsten äußert: Schon in seinem *Sacrobosco*-Kommentar hatte er den Versuch unternommen, den Namen der Riphäischen Berge am nördlichen Rand des antiken Weltbildes und den ewigen Schnee auf ihnen mit mhd. *rîf* zu erklären; denn darunter verstand er nicht den Reif auf den Feldern, sondern die eisige Winterkälte; die Menschen dort entzögen sich ihr,

108) HEINISCH, Kaiser (wie Anm. 55) S. 256 sowie WILLEMSSEN in: Über die Kunst, mit Vögeln zu jagen (wie Anm. 62) Kommentarbd. S. 96 Anm. 4 (nach Flavius Blondus 1531).

109) Ebda. S. 211; vgl. KANTOROWICZ, Kaiser (wie Anm. 1) S. 333. – Zu den Gerfalken vgl. Dorothea WALZ, Falkenjagd – Falkensymbolik, in: Codex Manesse, hg. von Elmar MITTLER – Wilfried WERNER (1988) S. 350–371, hier S. 351, 362 f.; der Name ist im Falkenbuch auch als „Herrscherfalk“ gedeutet (Über die Kunst, mit Vögeln zu jagen [wie Anm. 62] Kommentarbd. S. 209). – Kauf von Falken in Lübeck: HUILLARD-BRÉHOLLES, *Historia* (wie Anm. 56) 5 S. 749 (1240 II 11).

110) Über die Kunst, mit Vögeln zu jagen (wie Anm. 62) Kommentarbd. S. 209 (Manfred-Fassung, vgl. dazu ebda. S. 91 ff.).

111) Auf die Eigenarten der Völker und Länder zwischen Norwegen und Irland geht das von Matthaeus Parisiensis überlieferte Schreiben Friedrichs zur Tatarengefahr (Rolls Series 57, 4, S. 118) ein, aber der Passus ist nicht authentisch (Hans-Eberhard HILPERT, Kaiser- und Papstbriefe in den *Chronica majora* des Matthaeus Paris [Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts London 9, 1981] S. 153).

112) Vgl. von den BRINCKEN, *Fines* (wie Anm. 71) S. 167 ff. – Von den Höllenschmieden erzählt Michael Scotus nach der Brandanslegende, die er offenbar von Hause aus kannte (*Liber introductorius*, *Liber particularis*: Oxford, Bodleian Library, Ms. Canon. misc. 555, fol. 58^{rb}).